

(nur öffentlicher Teil)

Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte

am Donnerstag, 12.05.2016, 15:00 Uhr,

in Sitzungszimmer 111 des Rathauses

- Nr. 3 / 2016 -

Anwesend unter dem Vorsitz von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff:**

die Mitglieder der Bezirksvertretung:

Alkemper, Johannes	CDU
Altmeyer, Wolfgang	SPD
Bonzol, Sandra	SPD
Dreiskämper, Cäcilie	SPD
Freitag, Andreas	CDU bis TOP A 14.1 einschließlich
Jungmann, Susanne	CDU
Neumann, Beatrix	SPD
Plümpe, Manfred	DKP
Polz, Dieter	Die Linke
Richterich, Wolfgang	SPD
Schumann, Sascha	SPD bis TOP A 10 einschließlich
Schulz, Guido	AfD
Stamm, Markus	ödp
Voßschmidt, Stefan	Bündnis 90/Die Grünen

von der Verwaltung:

Lauter, Dorothee	Projektbüro InnovationCity (PIC)
Funke, Georg	Rechnungsprüfungsamt (14)
Wißmann, Sabine	Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement (15)
Schimmang; Ute	Amt für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement (15)
Schüttler, Oliver	Stadtplanungsamt (61)
Falke, Sebastian	Stadtplanungsamt (61)
Winter, Lena	Stadtplanungsamt (61)
Giebelstein, Dieter	Fachbereich Immobilienwirtschaft(66)
Wilken, Heribert	Fachbereich Tiefbau und Stadterneuerung (66)
Kollath, Ulrich	Fachbereich Umwelt und Grün (68)
Wenker, Markus	Bezirksverwaltungsstelle Bottrop

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff eröffnet die Sitzung und heißt die Mitglieder der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte herzlich willkommen. Darüber hinaus begrüßt er die Vertreter der Presse und der Verwaltung sowie einige interessierte Bürger.

Er stellt fest, dass die Einladung nebst Tagesordnung sowie der Nachgang form- und fristgerecht zugegangen seien.

Er erklärt, dass der in der Einladung als TOP A 7 vorgesehene Tagesordnungspunkt

"Werbung im Stadtgebiet" - Standort für eine City Star Werbeanlage

von der Verwaltung zurückgezogen worden sei. Eine neuerliche Prüfung habe ergeben, dass der vorgesehene Standort der Werbeanlage im Stadtbezirk Süd liege.

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann kritisiert, dass mit dem Nachgang umfangreiche Vorlagen zu den Tagesordnungspunkten

Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes NRW;

hier:

Festlegung der von der Stadt Bottrop durchzuführenden Maßnahmen für die Jahre 2017 und 2018

und

Festlegung von Straßenausbauprogrammen;

hier:

Ausbau der Fußgängerzone der Gladbecker Straße von Hausnummer 2 bis zur Friedrich-Ebert-Straße

versandt worden seien. Die Kürze der Zeit sei nicht auskömmlich gewesen, sich inhaltlich und politisch verantwortlich mit diesen finanziell umfänglichen Themen auseinander zu setzen. Sie beantragt, die Punkte von der Tagesordnung abzusetzen und zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten.

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt unterstützt diese Sichtweise.

Die sich anschließende intensive Diskussion mündet in dem Geschäftsordnungsantrag des **Bezirksvertreters Manfred Plümpe**, die Diskussion zu beenden und über die Absetzungsanträge abzustimmen.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff lässt über den Antrag abstimmen, den Tagesordnungspunkt

Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes NRW;

hier:

Festlegung der von der Stadt Bottrop durchzuführenden Maßnahmen für die Jahre 2017 und 2018

abzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, bei zwei Enthaltungen (1 Die Linke, 1 DKP)

Sodann lässt **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** über den Antrag abstimmen, den Tagesordnungspunkt

Festlegung von Straßenausbauprogrammen;

hier:

Ausbau der Fußgängerzone der Gladbecker Straße von Hausnummer 2 bis zur Friedrich-Ebert-Straße

abzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

5 dafür (3 CDU, 1 Die Linke, 1 ödp)

9 dagegen (7 SPD, 1 AfD, 1 DKP,

1 Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen)

Auf Nachfrage von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** werden keine weiteren Vorschläge oder Einwendungen zur Tagesordnung erhoben. Befangenheitserklärungen werden ebenfalls nicht abgegeben.

Sodann steigt die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte in die Beratungen ein.

Tagesordnung:

A) Öffentliche Sitzung:

TOP	Nr. der Drucksache	Inhalt
1		Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 10.03.2016 - Nr. 2/2016 -
2	2016/8767	Zukunftsstadt Bottrop: Rahmenprojekte und Maßnahmen zur Umsetzung der "Vision Bottrop 2030+"
3	2016/8751	Erstellung einer Positionierungsstrategie zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Bottroper Innenstadt
4	2016/8777	Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtgebiet Bottrop für das Jahr 2016
5	2016/8719	Schulentwicklungsbericht; <u>hier:</u> Fortschreibung "Schulentwicklungsbericht 2011/2012 bis 2015/2016 - Schüler/innen und Klassen"
6	2016/8730	Übergangsverfahren zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2016/2017
7	2016/8744	Wohnbauflächenkonzept 2015
8	2016/8717	Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.09/8 "Osterfelder Straße, Westring, verlängerte Schützenstraße, Straße Am Quellenbusch"; <u>hier:</u> <ol style="list-style-type: none">1. Ergebnis der öffentlichen Auslegung2. Satzungsbeschluss
9	2016/8765	Durchführung von Stadterneuerungsmaßnahmen aus dem Stadtumbauprogramm 2015 , <u>hier:</u> Stadtumbau West <ol style="list-style-type: none">1. Stadtumbaugebiet Innenstadt / Innovation City2. Sanierung des Rathauses (energetische Erneuerung und Schaffung von Barrierefreiheit)
10	2016/8802	Festlegung von Straßenausbauprogrammen; <u>hier:</u> Ausbau der Fußgängerzone der Gladbecker Straße von Hausnummer 2 bis zur Friedrich-Ebert-Straße

- 11 2016/8766 Festlegung von Straßenausbauprogrammen;
hier:
Änderung des Straßenausbauprogramms für den Ausbau der
Straße Ehrenplatz
- 12 2016/8792 Beschaffung von Spielgeräten im Jahr 2016
- 13 **Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 14 **Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlä-
gen und Anfragen**
- 15 **Anregungen, Vorschläge und Anfragen**

A) Öffentliche Sitzung:

1	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 10.03.2016 - Nr. 2/2016 -

Einwände gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 10.03.2016 - Nr. 2/2016 - werden nicht erhoben.

2	Bezirksvertretung	Drucksachennummer:	2016/8767
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Vorberatung

Zukunftsstadt Bottrop: Rahmenprojekte und Maßnahmen zur Umsetzung der "Vision Bottrop 2030+".

I/3835

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Bottrop unterstützt die gemeinschaftlich erarbeiteten Rahmenprojekte und Maßnahmen zur Umsetzung der "Vision Bottrop 2030+".
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Rahmenprojekte und Maßnahmen im Rahmen des weiteren Zukunftsstadt-Prozesses inhaltlich zu vertiefen, räumlich zu verorten und geeignete Finanzierungswege zur Realisierung auszuloten.
3. Die Einzelmaßnahmen sind vor einer Realisierung in den jeweils zuständigen kommunalpolitischen Gremien zu beraten und ggf. zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

13 dafür (7 SPD, 3 CDU, 1 B'90/Die Grünen, 1 DKP, 1 ödp)

1 dagegen (Die Linke)

1 Enthaltung (AfD)

Erläuterungen:

Frau Dorothee Lauter erläutert die Vorlage und weist auf den Beschluss des Rates der Stadt vom 10.05.2016 hin, mit dem die Verwaltung beauftragt worden sei, den Förderantrag weiter voranzutreiben, auch wenn die Maßnahmenliste noch nicht abgeschlossen sei.

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann erklärt, sie sei gespannt, wie die SPD-Bezirksfraktion auf die vorgeschlagene Öffnung der Fußgängerzone für den Radverkehr reagiere.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff hält ihr entgegen, dass er sich dafür einsetzen werde, dass die Fußgängerzone ihrer Bezeichnung weiterhin gerecht werde. Dies spreche jedoch nicht dagegen, andere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Radverkehrs in Bottrop zu ergreifen.

Bezirksvertreter Manfred Plümpe signalisiert die Zustimmung der DKP zum Beschlussvorschlag. Gleichwohl enthielten die Zielansätze viel Märchenhaftes. Er verweist auf seine bereits in der Sitzung am 26.01.2016 geäußerte Kritik, dass bei dem Zielhorizont 2030 wichtige Themen wie die Integration von Zuwanderern, die Errichtung bezahlbaren Wohnraums, der Arbeitsmarkt nach Wegfall des Bergbaus 2018, die zu-

künftige Nutzung der Bergbauflächen und nicht zuletzt die kommunalen Finanzen ausgegrenzt oder nur einer geringen Betrachtung unterzogen würden.

3	Bezirksvertretung	Drucksachennummer:	2016/8751
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Kenntnisnahme

Erstellung einer Positionierungsstrategie zur zukunftsfähigen Weiterentwicklung der Bottroper Innenstadt

I/3893

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

4	Bezirksvertretung	Drucksachennummer:	2016/8777
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Vorberatung

Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtgebiet Bottrop für das Jahr 2016

I/3838

Beschluss:

Der Rechtsverordnung, die der Vorlage als Anlage 1 beigelegt ist, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür (7 SPD, 3 CDU, 1 AfD, 1 B'90/Die Grünen)

3 dagegen (1 Die Linke, 1 DKP, 1 ödp)

5	Bezirksvertretung	Drucksachennummer:	2016/8719
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Kenntnisnahme

Schulentwicklungsbericht;

hier:

Fortschreibung "Schulentwicklungsbericht 2011/2012 bis 2015/2016 - Schüler/innen und Klassen"

I/3893

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen:

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff erklärt eingangs, dass der Erste Beigeordnete habe mitteilen lassen, dass seitens seines Dezernates kein Mitarbeiter zu diesem sowie zum nachfolgenden Tagesordnungspunkt entsandt werde. Somit stehe niemand zur Verfügung, die Vorlage zu erläutern, bzw. auf mögliche Rückfragen einzugehen. Die Tatsache, dass die Vorlagen im Schulausschuss nicht zu Rückfragen geführt haben, ließe jedoch nicht die Schlussfolgerung zu, dass dies auch in diesem Gremium der Fall sei. In Abhängigkeit von den nun folgenden Beratungen werde er Oberbürgermeister Tischler anschreiben und darauf hinweisen, dass eine solche Vorgehensweise

nicht hinnehmbar sei. Der Bezirksvertretung stehe nach der Gemeindeordnung ein umfassendes Informations- und Beratungsrecht zu.

Bezirksvertreter Wolfgang Altmeyer äußert sich ebenfalls kritisch über die Abwesenheit der Fachverwaltung. In der Sache bittet er um Erläuterungen zu dem geringen Anteil von Schülern und Schülerinnen mit Zuwanderungsgeschichte, der zu den Gymnasien wechsele. Auch ein Vergleich mit den anderen Städten wäre hier wünschenswert. Selbst der Wechsel zu der neu eingerichteten Sekundarschule sei bei diesen Schülern sehr gering. Darüber hinaus bittet er um zusätzliche Angaben zu den 25 Schülern pro Jahrgang, die die Schule ohne Abschluss verlassen. Hier sei von Interesse, ob diese weiter begleitet oder diesen zusätzliche Fördermöglichkeiten angeboten würden.

Bezirksvertreterin Sandra Bonzol spricht die hohe Zahl von 199 Schülern an, die in andere Städte pendelten. Auffällig sei der hohe Anteil von, bzw. nach Gladbeck pendelnden Gymnasiasten. Es stelle sich die Frage, woran das liege und ob die Verwaltung etwas gegen diesen Trend unternehme.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff spricht die schulpflichtigen Flüchtlingskinder an. Das Berufskolleg Bottrop habe bereits zwei internationale Förderklassen eingerichtet. Auch wenn die Bezirksregierung den Städten einen freien Handlungsspielraum bei der Einrichtung gebe, sei es nicht nachvollziehbar, dass nun am Berufskolleg eine dritte und vierte Klasseneingerichtet würden und diese Schule somit zusätzlich belastet werde, wo hingegen sich die Gymnasien dieser Aufgabe nicht stellten. Die Begründung, dass nicht in erforderlichem Umfang Schüler mit der notwendigen Qualifikation kämen, sei nicht nachvollziehbar. Hier sei nicht die Hinführung zum Abitur vorrangig, sondern die Vermittlung von Kenntnissen der deutschen Sprache.

Bezirksvertreter Manfred Plümpe pflichtet seinen Vorrednern bei, dass es eine Selbstverständlichkeit sei, dass so umfangreiches statistisches Material, wie es hier vorgelegt werde, zu erläutern sei. Der eigentliche Skandal sei jedoch, und diese Information stamme aus dem Schulausschuss, dass dieser die Beschulung der Flüchtlinge in den Gymnasien nicht wolle. Als Begründung werde angeführt, dass diese auf das Berufsleben vorbereitete werden sollen und durch einen Besuch des Gymnasiums von diesem Weg abgebracht würden.

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt merkt grundsätzlich an, dass für den Fall dass aus dem Dezernat des Ersten Beigeordneten niemand teilnehmen könne, er selbst in der Sitzung kommen müsse. Es hielte es für angezeigt, dass dieser dann persönlich erscheine. In der Sache bittet er um Erläuterungen zur Vorgehensweise bei der Verteilung der Flüchtlingskinder auf die Grundschulen. Des Weiteren stelle sich die Frage, ob die geringe Anmeldezahl an den Hauptschulen neben den Rückläufern von den höheren Schulen zukünftig auch eine positive Entwicklung durch die Flüchtlingskinder nehme. Die aufgeworfene Pendlerfrage ergänzt er dahingehend, warum ein Pendlerverlust von 409 Schülern nicht planungsrelevant sei. Auch bittet er um Erläuterung der Gründe für die unter 1.9 des Berichtes erwähnte Korrektur der Schullaufbahn sowie des unter 1.11 erwähnten Förderbedarfs emotionale Entwicklung. Abschließend bittet er, die in dem Zahlenwerk erkennbare Aufteilung der Einführungsklassen an den gymnasialen Oberstufen zu erklären.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff erklärt abschließend, dass damit eine ganze Reihe von Fragen unbeantwortet bliebe. Er werde eine Beantwortung einfordern.

6	Bezirksvertretung	Drucksachenummer:	2016/8730
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Kenntnisnahme

Übergangsverfahren zu den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2016/2017

I/3894

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte nimmt Kenntnis.

Erläuterungen:

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt wiederholt seine Auffassung, dass der Erste Beigeordnete zugegen sein müsse.

7	Bezirksvertretung	Drucksachenummer:	2016/8744
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Vorberatung

Wohnbauflächenkonzept 2025

I/3895

Beschluss:

1. Dem Konzept und den Leitsätzen wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend den in der Vorlage formulierten Leitsätzen zu verfahren.

Zusatz: Der Leitsatz Nr. 5 ist dahingehend abzuändern, dass allen parlamentarischen Gremien zu berichten ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Erläuterungen:

Herr Sebastian Falke erläutert die beabsichtigte Vorgehensweise der Verwaltung in einem gut 10-minütigem Vortrag.

Bezirksvertreter Wolfgang Altmeyer erklärt, dass unbestreitbar ein Bedarf an bezahlbarem Wohnraum vorhanden sei. Vor dem Hintergrund, dass die Nutzung privater Flächen zur Behebung dieses Missstandes Unwägbarkeiten mit sich bringe, sehe er das Erfordernis, dass die Stadt vor allem bei der Bebauung eigener Flächen darauf dränge, dass ein Anteil von 25 Prozent sozialem Wohnungsbau umgesetzt werde. Kritisch betrachte er auch die Formulierung des Leitsatzes Nr. 5, der lediglich vorsehe, dem Ausschuss für Stadtplanung und Umweltschutz über weitere zu entwickelnde Flächen zu berichten. Deshalb beantrage er, den Leitsatz so abzuändern, dass allen Gremien zu berichten sei.

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann merkt an, dass mit der Umsetzung sozialen Wohnungsbaus auf der Bolzplatzfläche an der Heidestraße einer Forderung der CDU nachgekommen werde. Bei den weiteren aufgeführten potenziellen Flächen sei wiederum die Möddericher Straße aufgeführt, wo die Bebauung der Innenfläche am Widerstand der SPD gescheitert sei. Als zusätzliche Fläche wolle sie die Innenblockfläche im Bereich der Saarstraße ins Gespräch bringen, deren Bebauung zu einem früheren Zeitpunkt ebenfalls an der SPD gescheitert sei.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff verweist hinsichtlich der Fläche an der Mödericher Straße auf deren Lage im Stadtbezirk Bottrop-Süd.

Bezirksvertreter Markus Stamm erklärt, dass der soziale Wohnungsbau ebenso gebraucht werde, wie die Zuwanderung. Diese Themen seien nun zusammenzuführen. Mit den geplanten Standorten für den Bezirk Bottrop-Mitte sei er zufrieden. Für Kirchhellen sei zu kritisieren, dass wiederum auf der grünen Wiese geplant werde. Diesem Flächenfraß werde sich seine Partei weiterhin entgegenstellen. Er halte es für erforderlich, in Alt-Bottrop die vorhandene Infrastruktur durch Schaffung neuer Wohnbauflächen zu stärken. Es könne nicht Ziel sein, in Kirchhellen neue Schule zu bauen und im Gegenzug Schulen in Alt-Bottrop zu schließen.

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt stellt die Wichtigkeit des sozialen Wohnungsbaus und die konkrete Auseinandersetzung mit dem Thema heraus. Er nimmt Bezug auf den vorgesehenen Anteil von 25 % sozialem Wohnungsbau an der Gesamtfläche sowie der Absicht, auf städtischen Grundstücken den Anteil auf mindestens ein Drittel zu erhöhen. Er hinterfragt kritisch eine mögliche Verpflichtung privater Investoren und befürchtet, dass sich die Anteile nur realisieren ließen, wenn die städtischen Grundstück hierfür eingebracht würden. Letzteres ließe geringere Vermarktungswerte für diese Grundstücke erwarten. Auch er halte die Überarbeitung des Leitsatzes Nr. 5 für erforderlich. Zu den Planungen für den Bezirk Kirchhellen schließe er sich den Ausführungen von Bezirksvertreter Markus Stamm an. Von großem Interesse sei, an welcher Stelle Wohnungsbau erfolgen könne, ohne dass zusätzliche Investitionen für Straßen- oder Kanalbau damit verbunden seien.

Bezirksvertreter Manfred Plümpe hebt zunächst positiv hervor, dass die Verwaltung das vorgelegte Konzept erarbeitet habe, insbesondere da erstmals Quoten für bezahlbaren Wohnraum festgeschrieben würden. Trotzdem seien einzelne Punkte kritisch zu hinterfragen. So sehe das Konzept vor, in der Boy einen deutlich höheren Anteil zu realisieren, als in Kirchhellen. Des Weiteren sei im Bestand der Wegfall gebundener Wohnungen durch Ablösung so hoch, dass das vorgelegte Konzept diesen selbst bei vollständiger Umsetzung nicht egalalisieren könne. Hier sei die Politik gefordert.

Herr Sebastian Falke bestätigt, dass die Realisierung eines 25-%igen Anteils nicht geeignet sei, den Verlust an Wohnungen aufzufangen, die in den nächsten Jahren aus der Bindung fallen. Zur Begründung verweist er auch auf die zu geringen Förderquoten. Eine konkrete Einflussnahme auf die Höhe des Anteils an sozialem Wohnungsbau habe die Stadt dagegen nur, wenn sie eigene Flächen anbiete und entsprechende Festschreibungen im Auslobungstext festschreibe. Auswirkungen der Flüchtlingsströme auf das notwendige Ausmaß bezahlbaren Wohnraums ließen sich nur schwer beziffern, da entsprechende Berechtigungen auch vom Aufenthaltsrechtlichen Status der Personen abhingen. Zu den unterschiedlichen Quoten in einzelnen Stadtteilen führt er weiter aus, dass einige der für Kirchhellen genannten Bereiche bereits planerisch abgeschlossen seien und insoweit eine Beeinflussung des Anteils an sozialem Wohnungsbau gegenwärtig nicht mehr möglich sei.

8	Bezirksvertretung	Drucksachenummer:	2016/8717
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Vorberatung

Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.09/8 "Osterfelder Straße, Westring, verlängerte Schützenstraße, Straße Am Quellenbusch";

hier:

1. Ergebnis der öffentlichen Auslegung
2. Satzungsbeschluss

I/3754

Beschluss:

Rechtsgrundlage:

§§ 3 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist sowie §§ 7 und 41 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Februar 2015 (GV. NRW. S. 208)

1. Das Ergebnis der öffentlichen Auslegung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 3.09/8 „Osterfelder Straße, Westring, verlängerte Schützenstraße, Straße Am Quellenbusch" wird als Satzung und die zugehörige Begründung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

9	Bezirksvertretung	Drucksachenummer:	2016/8765
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Vorberatung

Durchführung von Stadterneuerungsmaßnahmen, Stadtumbauprogramm 2015;

hier:

Stadtumbau West

- a) Stadtumbaugebiet Innenstadt / InnovationCity
- b) Sanierung des Rathauses (energetische Erneuerung und Schaffung von Barrierefreiheit)

I/3896

Beschluss:

Die Durchführung der Stadterneuerungsmaßnahmen Stadtumbau West für das Stadtumbaugebiet Innenstadt / Innovation City sowie für das Stadtumbaugebiet Innenstadt für die Sanierung des Rathauses, wird auf der Grundlage folgender Finanzierungen beschlossen:

Zu a) Stadtumbaugebiet Innenstadt Innovation City

Gesamtkosten	=	800.000,00 €
erwartete Zuwendung (90 %)	=	720.000,00 €
Eigenanteil der Stadt Bottrop	=	80.000,00 €

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

10	Bezirksvertretung	Drucksachenummer:	2016/8802
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Entscheidung

Festlegung von Straßenausbauprogrammen;

hier:

Ausbau der Fußgängerzone der Gladbecker Straße von Hausnummer 2 bis zur Friedrich-Ebert-Straße

I/3771

Beschluss:

Die Fußgängerzone der Gladbecker Straße von Hausnummer 2 bis zur Friedrich-Ebert-Straße und der neue Parkplatz im Bereich westlich der Friedrich-Ebert-Straße erhalten auf der Grundlage des Lageplans LP/V6 von April 2016, die folgende Befestigung:

Fahrbahn

(Parkplatz u. Wendeanlage): Asphaltbetondecke auf Tragschicht

Bereich der Fußgängerzone: Gestaltungspflaster (Betonstein) auf Tragschicht

Parkplatzflächen: Betonsteinpflaster auf Tragschicht

Entwässerung: Straßenabläufe mit Anschluss an den Straßenkanal

Beleuchtung: LED- Leuchten

Bepflanzung: Bäume in Baumscheiben, Grünflächen und Hochbeeten

Ausstattung: Fahrradständer, Bänke, Poller (versenkbar), Abfallbehälter, Bodenhülsen, Spielgeräte, Bühne, Kneippbecken, Citytrees, Stadteingangstor und Schaltkästen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 5 Enthaltungen (3 CDU, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 ödp)

Erläuterungen:

Herr Heribert Wilken stellt in einem 15-minütigem Vortrag anhand einer Bildschirmpräsentation die Planungen zum Ausbau der Fußgängerzone Gladbecker Straße vor.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff vermisst die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, bzw. die bereits angedachten Sicherungseinrichtungen für hochwertige Fahrräder wie auch Pedelecs. Bereits jetzt seien hierfür die erforderlichen Flächen einzuplanen.

Herr Heribert Wilken verdeutlicht, dass alle Elemente, die nicht zum unmittelbaren Straßenbau zu rechnen seien, zu einem späteren Zeitpunkt separat vorgestellt würden.

Bezirksvertreter Wolfgang Altmeyer zeigt sich erfreut, dass nun dem Ausbau der Fußgängerzone Gladbecker Straße der Vorzug gegenüber dem Ausbau des Trapezes gegeben werde. Innerhalb der SPD-Bezirksfraktion sei der Bau der vorgesehenen Kneippbecken diskutiert worden. Vor der endgültigen Umsetzung sollte deren - möglichst kostenneutrale - Unterhaltung geklärt sein. Für den Fall, dass sich deren Bau als Fehlentscheidung erweisen sollte, sollte die Planung so vorgenommen werden, dass ein Rückbau bzw. eine Umgestaltung ohne Probleme möglich sei.

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann wiederholt ihre eingangs der Sitzung geäußerte Kritik, dass Ihrer Fraktion nicht die erforderliche Zeit geblieben sei, sich politisch verantwortlich mit der Angelegenheit auseinander zusetzen. Mit einem möglichen Beschluss werde nicht nur eine weitreichende finanzielle Entscheidung getroffen, vielmehr sei damit auch die langfristige Gestaltung dieses Bereiches verbunden. Vor dem Hintergrund, dass die Vorlage vom 03.05.2016 datiere, sei nicht nachzuvollziehen, dass diese den Bezirksvertretern erst am 09.05. zugegangen sei. Darüber hinaus seien

durch die Vorlage nicht alle in ihrer Fraktion aufgetretenen Fragen beantwortet worden. Durchaus zum jetzigen Zeitpunkt beschlussfähig sei die Ausbauplanung I. Probleme sehe sie jedoch bei der Ausbauplanung II. Obwohl sich die Gerichtsstraße bereits in ihrer jetzigen Ausbauform, in der sie als Einbahnstraße mit Freigabe für den Radverkehr in Gegenrichtung genutzt werde, als sehr schmal erweise, sei nun vorgesehen, sie als Sackgasse umzubauen und damit für den gegenläufigen KFZ-Verkehr zu nutzen. Die bereits jetzt zu erkennende Unfallträchtigkeit des Straßenabschnitts würde sich dadurch deutlich erhöhen. Sie halte diese Verkehrsführung auch im Hinblick auf die dort angesiedelten Gewerbetreibenden und insbesondere die ansässigen Ärzte und Physiotherapeuten, die häufig von in ihrer Mobilität eingeschränkten Patienten aufgesucht würden, für nicht zuträglich. Dies betreffe auch die Dimensionierung der Wendeanlage sowie die Anzahl der geplanten Stellplätze. Weiterhin sei zu befürchten, dass sich einige Verkehrsteilnehmer ungeordnet Zufahrt zur Friederich-Ebert-Straße verschaffen. Daher befürworte sie es, die Ausbauplanung II zurückzustellen.

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt hält die Vorlage ebenfalls für nicht abstim-mungsreif. Er kritisiert, wie seine Vorrednerin, dass die Vorlage zu spät versandt worden sei. Darüber hinaus sei sie qualitativ schlecht verfasst. So würde hier heute mündlich kundgetan, dass die Mammutbäume gefällt würden; der Vorlage sei dies nicht zu entnehmen. Er erkenne hierin wesentliche Abweichungen vom bisherigen Planungsstand, die in der Vorlage hätten dokumentiert werden müssen. Auch gebe es die aktu-elle Technik her, die zur Entscheidung vorgelegten Ausbauvarianten visuell darzustel-len. Er befürchte, dass hier ein 08/15-Ausbau erfolge, der die Gladbecker Straße hässlich mache. Nicht nachzuvollziehen sei, dass die Schatten spendenden Bäume gefällt würden und so die Aufenthaltsqualität wegen der fehlenden Beschattung leide.

Im Anschluss an die folgende Diskussion lässt **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Bezirksvertreter Sascha Schumann verlässt die Sitzung.

11	Bezirksvertretung	Drucksachenummer:	2016/8766
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Entscheidung

Festlegung von Straßenausbauprogrammen;

hier:

Änderung des Straßenausbauprogramms für den Ausbau der Straße Ehrenplatz

I/3706

Beschluss:

Das Straßenausbauprogramm der Straße Ehrenplatz, beschlossen in der Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte am 28.01.2014, wird durch einen geänderten Ausbauplan (Bestandsplan nach erfolgtem Ausbau) ersetzt.

Die Straße Ehrenplatz erhält auf der Grundlage des Bestandsplans vom 12.08.2015 (Ingenieurbüro Schmidt) die folgende Befestigung:

Mischflächen: Betonsteinpflaster auf Tragschicht
Parkplatzflächen: Betonsteinpflaster auf Tragschicht
Platzbereich: Gestaltungspflaster (Betonstein) auf Tragschicht
Entwässerung: Rinneneinläufe mit Anschluss an den Straßenkanal
Beleuchtung: Elektroleuchten
Bepflanzung: Bodendecker und Sträucher in Baumscheiben und Pflanzbeeten

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 1 Enthaltung (Bündnis 90/Die Grünen)

12	Bezirksvertretung	Drucksachennummer:	2016/8792
12.05.2016	Bottrop-Mitte	Zuständigkeit:	Entscheidung

Beschaffung von Spielgeräten im Jahr 2016

I/3897

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte stimmt der geplanten Beschaffung von Spielgeräten für die folgenden Spielplätze zu:

- | | | |
|--------------------------------------|-----|-------------|
| 1. Spielplatz Stadtgarten | ca. | 11.600,00 € |
| 2. Spielplatz Richard Wagner Schule | ca. | 10.800,00 € |
| 3. Spielplatz Konradschule | ca. | 2.000,00 € |
| 4. Spielplatz Max Schwarze Weg | ca. | 2.000,00 € |
| 5. Spielplatz Marie Curie Realschule | ca. | 1.500,00 € |
| 6. Spielplatz Heidestraße | ca. | 2.000,00 € |

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

13	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

13.1	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Errichtung einer Fahrradabstellanlage am Parkplatz Goethestraße

I/3898

Ein dort ansässiger Arzt habe der Stadt drei Fahrradabstellbügel gespendet. In einem Ortstermin am 12.04.2016 habe er mit den zuständigen Fachdienststellen sowie dem Arzt eine Standortauswahl getroffen. Mit der Errichtung werde auch das Parken im Bereich der von der Bezirksvertretung finanzierten Gehwegabsenkung unterbunden.

13.2	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Straßenbenennung im Bereich des Betriebshofs des Fachbereichs Umwelt und Grün an der Hans-Böckler-Straße

I/3899

In einem Gesprächstermin am 15.04.2016 habe Herr Theodor Schulte-Nienhaus ihm das Anliegen vorgetragen, bei der Straßenbenennung in diesem Bereich nach Möglichkeit den Namen Schulte-Nienhaus zu berücksichtigen und damit eine alte Bottroper Familie zu würdigen, die die ursprüngliche Eigentümerin des heutigen Overbeckshofes gewesen sei.

13.3	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Lieferverkehr in der Fußgängerzone;
hier:
Alte Apotheke

I/3900

Zu der Anregung von Bezirksvertreter Markus Stamm sei auszuführen, dass die Ausnahmegenehmigung für Herrn Stadtmann in der Zwischenzeit dahingehend angepasst worden sei, dass die Fahrzeuge nur noch dann kurzzeitig in der Fußgängerzone abgestellt werden dürfen, wenn es das Gewicht oder die Anzahl der auszuliefernden Medikamente erfordern. Grundsätzlich sollen die Flächen im Stich der Schützenstraße am ehemaligen Kulturamt genutzt werden.

13.4	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Situation Untere Hochstraße/Bothenstraße

I/3861

Die Baugenehmigung zur Schließung des Durchgangs sei erteilt. Gegenwärtig werde verwaltungsseitig der Entwurf eines Gestattungsvertrages mit dem Eigentümer abgestimmt. Ziel sei, eine einjährige Erprobungsphase festzuschreiben. Abhängig von den erzielten Erkenntnissen werde nach Jahresfrist das Verfahren für eine dauerhafte Lösung eingeleitet.

13.5	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Taubenplage in der Innenstadt

I/3750

Der mit Zuschuss der Bezirksvertretung beschaffte Taubenschlag habe an seinem Standort an der Gladbecker Straße abgebaut werden müssen. Als neuer Standort sei das Parkhaus an der Schützenstraße in Aussicht genommen. Der Aufbau dort erfolge voraussichtlich am 23.05.2016.

13.6	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Nächste Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte

Zu der erforderlichen Sondersitzung werde kurzfristig eingeladen.

Die nächste planmäßige Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte sei für Donnerstag, 25.08.2016, vorgesehen.

14	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen

Die Stellungnahmen der Verwaltung zu Anregungen, Vorschlägen und Anfragen werden zur Kenntnis genommen. Darüber hinaus ergibt sich zu folgenden Punkten weiterer Erläuterungsbedarf:

lfd. Nr. 1

Radweg auf der westlichen Seite der Kirchhellener Straße (Landesstraße) im Abschnitt zwischen der ÖPNV Haltestelle südlich der Josef-Albers-Straße und der URBANA Residenz

I/3679

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff verweist auf das als Tischvorlage ausgehängte Antwortschreiben des Landesbetrieb Straßenbau NRW vom 09.05.2016. Die darin getroffene Aussage, dass die Unterhaltung des Gehwegs und damit des diesen einfassenden Trennbords bei der Stadt Bottrop liege, sei zurückzuweisen. Er werde sich erneut an Straßen NRW wenden.

Bezirksvertreter Johannes Alkemper kritisiert, dass Straßen NRW auf die vorgetragene Kritik an dem stark herausragenden Trennbord nicht eingegangen sei.

Bezirksvertreter Andreas Freitag verlässt die Sitzung.

lfd. Nr. 7

Einfriedung Alter Friedhof im Bereich der Paßstraße

I/3812

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann schließt sich der Auffassung von **Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff** an, über die Sanierung der Mauer im Rahmen der Etatberatungen für 2017 zu entscheiden.

lfd. Nr. 15

Fehlende Fahrgastwartehallen an der L 631 im Ortsteil Eigen

I/3889

Herr Markus Wenker ergänzt, dass in dieser Angelegenheit Straßen NRW als Straßenbaulastträger in der Pflicht stehe, da dieser Straßenabschnitt freie Strecke der Landesstraße sei. Die Verpflichtung, den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken, werde die Verwaltung kurzfristig gegenüber dem Land einfordern.

lfd. Nr. 17

Eigener Markt;

hier:

Parkraumeinschränkungen für Marktzeiten

I/3891

Herr Markus Wenker führt aus, dass auch nach Auffassung der Verwaltung die Parkraumeinschränkungen für Marktzeiten recht umfangreich gestaltet seien, jedoch auf

eine Minimierung verzichtet werden sollte, um einen weiteren Konflikt mit dem Fördermittelgeber zu vermeiden.

lfd. Nr. 18
Henri-Dunant-Straße;
hier:
Schäden an Fahrbahnflächen

I/3892

Herr Markus Wenker ergänzt, dass die angekündigten Nachbesserungen in der 21. Kalenderwoche durchgeführt werden sollen.

15	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Anregungen, Vorschläge und Anfragen

15.1	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Netzlückenschluss des Fuß- und Radwegs entlang des Vorthbachs

I/3565

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann nimmt Bezug auf die in der Vorlage zu TOP A 2 angeführte Umwandlung der ehemaligen Strecke der Rheinischen Bahn nach Gladbeck (Flachglas/Pilkington) in eine Radroute. Sie erinnert in diesem Zusammenhang an die Anregung des Bezirksvertreters Johannes Alkemper aus der Sitzung am 13.09.2011, einen Netzlückenschluss zwischen der „alten“ Kirchhellener Straße und der Werkstraße vorzusehen. Diese können nun wieder aufgegriffen werden.

15.2	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Pflanzscheiben an der westlichen Seite der Kirchhellener Straße zwischen Altmarkt und Ernst-Wilczok-Platz

I/3901

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann weist auf die uneinheitliche Gestaltung des Bereiches hin und bittet, für Abhilfe zu sorgen.

15.3	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Baulicher Zustand des Gebäudes Am Lamperfeld 52

I/3902

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann hinterfragt den Zustand des Gebäudes und bittet um Mitteilung, welche weitere Entwicklung angedacht sei. In seinem jetzigen Zustand habe das Gebäude eine sehr negative Wirkung.

15.4	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Pflegezustand im Bereich des Parkfriedhofs

I/3903

Bezirksvertreterin Susanne Jungmann macht auf den Pflegezustand insbesondere des oberen Teils des Parkfriedhofes aufmerksam. Sie bittet, in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte einen Sachstandsbericht zur Pflege auf den Bottroper Friedhöfen, besonders für den Parkfriedhof, vorzulegen.

15.5	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Installation einer frei zugänglichen öffentlichen Fahrradpumpe

I/3904

Bezirksvertreter Markus Stamm verweist auf die vorhandenen Ladestationen für Pedelecs und regt an in der Bottroper Innenstadt eine öffentliche Fahrradpumpe zu installieren. Ein entsprechendes Anschreiben habe ein Mitbürger bereits an alle Fraktionen versandt.

Anmerkung:

Die Verwaltung geht der Angelegenheit bereits nach und hat beantragt über die sogenannten KPIII-Mittel Servicepoints für Fahrräder und Pedelecs an den Standorten Bottrop-Mitte (ZOB/Berliner Platz) und Grafenmühle mit einem Volumen von 44.000 € zu installieren. Eine Entscheidung ist im Rahmen der Etatberatungen 2017 zu erwarten.

15.6	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Pflege städtischer Grünflächen

I/3903

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt nimmt Bezug auf die vorherige Anfrage von Bezirksvertreterin Susanne Jungmann und bittet, den eingeforderten Sachstandsbericht auf andere Grünflächen, insbesondere den Stadtgarten, auszuweiten.

15.7	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Nutzung alter Bahntrassen für Radverkehrsanlagen

II/3905

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt bittet, in der nächsten Sitzung über den Planungsstand zur Nutzung alter Bahntrassen für Radverkehrsanlagen zu berichten.

15.8	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Flüchtlingssituation in Bottrop

I/3794

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt bittet, der Bezirksvertretung Bottrop-Mitte erneut zur aktuellen Flüchtlingssituation zu berichten. Von Interesse seien hier die Unterbringung, die Herkunft der Flüchtlinge und die mögliche Aufgabe von Einrichtungen.

15.9	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Lichtsignalanlage im Kreuzungsbereich Kirchhellener Straße/Nordring

I/3702

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt regt an, vor dem Hintergrund des langen Zeitraums, in dem die Signalanlage auf dem westlichen Ast keine Funktion erfülle, diese wegen der Energieverschwendung vom Netz zu trennen.

15.10	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Nutzung von Freifunk in der Bottroper Innenstadt

I/3831

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt erklärt, dass die bisher gegen eine Nutzung angeführte Störerhaftung entfallen sei. Wegen des vielfachen Nutzens sollten Überlegungen angestellt werden, die Nutzung des Freifunks für die Innenstadt freizugeben.

15.11	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Baumfällungen in der Bottroper Innenstadt im Jahr 2015

I/3906

Bezirksvertreter Stefan Voßschmidt bittet um Mitteilung, wie viele Bäume in der Bottroper Innenstadt im Jahr 2015 gefällt worden seien.

15.12	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Schäden an der Fahrbahn von der Kirchhellener Straße in die Schubertstraße

I/3907

Bezirksvertreter Dieter Polz macht auf Schlaglöcher in diesem Bereich aufmerksam.

15.13	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Schließung des Lebensmittelmarktes am Eigener Markt

I/3908

Bezirksvertreter Manfred Plümpe erklärt, dass in der Bevölkerung kolportiert würde, dass auch die Stadtverwaltung einen Beitrag dazu geleistet habe, dass das Geschäft geschlossen werde.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff hält eine solche Aussage für sehr verwegen. Letztlich sei hier eine unternehmerische Entscheidung getroffen worden. Leidtragende seien die Beschäftigten, die ihren Arbeitsplatz verlören.

15.14	Bezirksvertretung	
12.05.2016	Bottrop-Mitte	

Freilaufende, nicht angeleinte Hunde

I/3909

Bezirksvertreterin Sandra Bonzol berichtet von zwei freilaufenden Hunden, die trotz ihres aggressiven Verhaltens von ihrem Halten und entgegen der Ordnungsbehördlichen Verordnung nicht angeleint würden. Dies sei ihr von zwei Bürgerinnen vorgetragen worden, deren Hunde angefallen worden seien. Das Verwaltungsverfahren in dieser Angelegenheit sei nach ihrer Einschätzung sehr unglücklich verlaufen. Um zukünftig angemessen und rechtssicher auf Vergehen reagieren zu können, bitte sie die Verwaltung, Verfahrensweisen aufzuzeigen, mit denen sie als parlamentarische Vertreterin auf die Einhaltung des Leinenzwanges hinwirken könne.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff fordert die Verwaltung auf, eine entsprechende Information für die Bezirksvertretung Bottrop-Mitte vorzubereiten.

Bezirksbürgermeister Klaus Kalthoff schließt die Sitzung der Bezirksvertretung Bottrop-Süd um 18:50 Uhr.

gez. Kalthoff
(Bezirksbürgermeister)

gez. Richterich
(Schriftführer)